

Verkehre mit andern „Gelehrten“ geschöpfte praktische Notizen und Rezepte gelegentlich mit unterlaufen. Es finden sich nur wenige unter seinen hierher gehörigen Schriften, welche in zusammenhängender Form geschrieben sind und ein Thema mehr oder weniger vollkommen disponiert abhandeln. Meist sind es, wie gesagt, lose aneinander gereihte Lesefrüchte; der Faden des Zusammenhanges ist oft durch lange Strecken nicht aufzufinden. Nur selten spricht er selber ein Urteil aus, wenn er auch nacheinander sehr verschiedene Ansichten anderer vorträgt. Ab und zu sind wohl auch kurze belehrende Exkurse eingestreut.

Diese Entstehungsart seiner Bücher gesteht er selber ruhig zu. Fast auf allen Titeln finden sich Redewendungen wie die folgenden: „Aus vieler Autoren Schrifften zusammengetragen vnd gelesen“ — „Aufs vieler Hochgelerter Ertzte Bücher mit Fleiß zusammengetragen vnd beschrieben“ — „Aus vielen der bewerten Alten vnd Newen Leibs vnd Wunderzte Bücher mit fleis zusammengebracht“ — „mit fleis aus vielen berhümpften Scribenten zusammengeschrieben“ — „aus vieler hochgelehrter Ertzte, vnd vornehmer Artisten Bücher zusammengetragen“ u. s. w. Allerdings fügt er daneben meistens noch hinzu „vnd eigener erfahrung“ oder „auch Experientz“<sup>18\*)</sup>.

Seine Werke haben so ein recht buntes Aussehen, aber sie machen auch auf Wissenschaftlichkeit keinen Anspruch. Im Gegenteil: er will Bücher fürs Volk, für die Ungelehrten schreiben, praktische Hand- und Hausbücher, worin man sich in vielen Fällen Rats erholen könne. So sagt er auf dem Titel des „Gifftjagenden Kunst- und Hausbuches“ ausdrücklich „allen vnd jeden Hausvätern sehr nützlich“; vor dem ersten Bande seines „Leib- und Wundarzneibuches“ heißt es „mit allem fleiß, den gemeinen Hausvätern zu nutz vnd heilsamen Vnterricht, zusammengetragen“, und vor dem dritten Bande „mit fleis den gemeinen Hausvätern zu nutz, vnd heilsamen vnterricht“, endlich auf dem Titel der „Pimo-

<sup>18\*)</sup> Eine dieser eigenen Beobachtungen hat Joh. Schenck von Grafenberg in seine „Observationum medicarum rariorum Libri VII“ aufgenommen (Ed. Lugd. 1643. Fol. p. 891): „Et ego Friburgi in Misnia Virginem noui, ferinae omnis ex auitio genere, expertem. Mich. Papa Empiricus, Jatreio suo memorab. pag 16.“ Gemeint ist das Arznei-Kunst und Wunderbuch von 1604.